

2015
2016

Erfahrungsbericht

TSINGHUA UNIVERSITÄT, SEPTEMBER 2015 – JULI 2016
SCHOOL OF ECONOMICS AND MANAGEMENT

Inhaltsverzeichnis

1. VORBEREITUNG	3
1.1 WECHAT	3
1.2 VISA	4
EIN HALBES JAHR	4
EIN GANZES JAHR.....	4
1.3 BUDDY PROGRAMM	4
1.4 UNTERKUNFT	4
1.5 AUSLANDSKRANKENVERSICHERUNG	5
1.6 BANK	5
1.7 VPN	6
2. STUDIUM	6
ALLGEMEIN.....	6
CHINESISCH KURSE.....	6
UNTERRICHTSKURSE/-SPRACHE	6
SCHOOL OF ECONOMICS AND MANAGEMENT (SEM).....	7
2.1 STUDENTEN	8
3. CAMPUS(-LEBEN)	8
FREIZEIT	8
ESSEN	9
SPORT.....	9
4. MOBILITÄT	10
5. PERSÖNLICHE EINDRÜCKE UND MOTIVATION	10
6. NÜTZLICHE INTERNETSEITEN/ APPS / WECHAT ACCOUNTS	12
ENGLISCHE WECHAT IDS.....	12
CHINESISCHE WECHAT IDS	12
REISEN (FLUG/ (SCHNELL-)ZUG/HOTEL/ HOSTELS)	12
ESSENS-LIEFERSERVICE.....	13
APPS FÜR DEN ALLTAG.....	13
ERSTE ANLAUFSTELLE AUF DEM CAMPUS	13

Ich möchte mich für die Unterstützung des Akademischen Auslandsamts der Universität Heidelberg, der Universität Tsinghua und des Chinese Scholarship Councils (CSC) bedanken. Dieses Jahr an der Tsinghua Universität war eindrucksvoll, lehrreich und wird mir für lange Zeit in guter Erinnerung bleiben!

In diesem Bericht werde ich neben wichtigen Informationen gleichzeitig auch von persönlichen Eindrücken erzählen. Bei Fragen könnt ihr mir gerne eine E-Mail schreiben. Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen und ein aufregendes Auslandsjahr!

1. Vorbereitung

Für die Vorbereitung sind zunächst die Internetseiten der Tsinghua Universität als auch externe Internetseiten gute Informationsquellen. Es gibt ebenfalls Facebook Gruppen für Studenten der Tsinghua Universität, in denen man sich austauschen kann und Fragen geklärt werden können. Aber sobald ihr vor Ort seid, können euch die lokalen Lehrer sowie andere Austauschstudenten unterstützen und das Meiste klärt sich automatisch. Die erste Anlaufstelle für euch ist immer das internationale Studentenbüro der Tsinghua Universität im Zijing Building 22.

Da die Zulassungsbescheide vom Akademischen Auslandsamt im März bereits verschickt wurden, aber die offiziellen Einladungen von der Uni erst Ende Juni ankamen, kann und muss man sich in dieser Zeit kaum vorbereiten. Sofern nicht ohnehin bereits Sprachkurse belegt und Stipendien beantragt wurden, sind dies die wichtigsten Vorbereitungen, über die man sich vorab informieren sollte: Flüge, Visa, (Hepatitis-) Impfungen, Buddy Programm Tsinghua, Unterkunft, Wechat, Studieren an der Tsinghua, VPN, Noten-Anrechnung in Heidelberg. Ausgewählte Punkten erläutere ich im Folgenden detailliert.

1.1 Wechat

Wechat ist unumstritten *das* wichtigste Vernetzungswerkzeug in China. Es ist die Kombination aus Whatsapp, Facebook, Email, Onlinedrive, Online Banking, Skype und Eventim. Nicht nur zur Kommunikation wird es benutzt, sondern auch um die Unterrichtsmaterialien zu verteilen, Informationen über Veranstaltungen zu verbreiten oder gar zu bezahlen. In den Master und MBA Kursen wird die Teaching Assistance meistens eine Gruppe direkt zu Beginn des Unterrichts eröffnen, in der auch die Professoren eingeladen werden. Jegliche Kommunikation in China läuft mittlerweile über Wechat, auch eure Buddys werden sich über Wechat mit euch in Verbindung setzen. Für jedes Studentenwohnheim gibt es eine Wechatgruppe, sowie für die internationalen Studenten, deutschen Studenten in Peking, Sportvereine etc. Ich empfehle diese App, welche kostenlos ist, noch vor Abreise herunterzuladen.

Die im letzten Abschnitt angegebenen Seiten, sind die, die von den Tsinghua Studenten täglich benutzt und gelesen werden und sind somit als gute Informationsquelle geeignet.

1.2 Visa

Mit einem gültigen Visum wird bei einem einjährigen oder halbjährigen Aufenthalt eine Aufenthaltsgenehmigung auf dem Campus zum Studienbeginn ausgestellt. Für mehrmalige Ein- und Ausreisen kann ein neues Visum von der Visumsantragstelle vor Ort für ca. 300-400 RMB beantragt werden.

Ein halbes Jahr

Bei einem halbjährigen Aufenthalt reicht das gültige X2 Visum für die Aufenthaltsgenehmigung, keine weiteren Unterlagen werden benötigt. Für Studenten, die vor Anfang des Studiums noch reisen gehen wollen, würde ich raten zunächst ein Touristenvisum zu beantragen, da das X2 Studenten-Visum nur für 180 Tage gültig ist. Das Touristenvisum kann dann zu Beginn des Studiums in ein Studentenvisum umgewandelt werden.

Ein ganzes Jahr

Für einen einjährigen Aufenthalt in China muss ein Gesundheitszeugnis abgelegt werden, um die Aufenthaltsgenehmigung zu erhalten. Die Einreise kann vorerst ohne Gesundheitszeugnis geschehen, aber muss nach einem gewissen Zeitraum nachgereicht werden. Für Austauschstudenten wird alles über die Auslandsstudienkoordination im Zijing Building 22 der Uni Tsinghua geregelt. Es ist sehr praktisch diesen Test direkt vor Ort in Peking zu machen; das internationale Studierendenbüro wird alle nötigen Informationen bereitstellen und häufig finden sich noch andere Studenten, die mitgehen. Dieser Test kostet ca. 350 RMB. Es bietet sich nicht an, diesen Test in Deutschland zu machen, da nur die Ergebnisse spezieller Tests in vorgegebenem Format angenommen werden. Die Beglaubigungen und die Tests durchzuführen sind weitaus teurer und umständlicher.

1.3 Buddy Programm

Die Anmeldung für das Buddy Programm endet am 5. August. Da das Programm der Uni Heidelberg kein fakultätsgebundener Austausch ist, wird uns nicht automatisch ein Buddy der Fakultät zugeschrieben, wir müssen uns dafür anmelden. Die Links sind auf der Internetseite: www.is.tsinghua.edu.cn. Ich würde jedem empfehlen an diesem Programm teilzunehmen, denn gerade zu Beginn ist ein Buddy eine große Hilfe. Wenn ihr die Frist verpasst habt, könnt ihr direkt in der Fakultät anfragen. Die Wechat Nummer von den Organisatoren ist „semoverseas“; die Anfrage auf einen Buddy könnt ihr direkt in den Chatraum posten und die Studenten werden sich mit euch in Verbindung setzen. Im SEM (School of Economics and Management) wird der internationale Austausch stark gefördert und hauptsächlich von Studenten organisiert.

1.4 Unterkunft

Da der Wohnraum auf dem Campus begrenzt ist, sind die Räume normalerweise zehn Minuten nach Anmeldungsbeginn belegt. Es gibt zwei Anmeldezeiträume, das erste vor Beginn und der zweite einige

Wochen nach Beginn des Semesters. Ein AB- und Single Room kostet 80 RMB pro Tag und ein Double Room 40 RMB pro Tag. Wenn ihr CSC Stipendiaten seid, werden Räume für euch reserviert, ihr könnt also direkt zu der Rezeption kommen und einziehen. Die Studentenwohnheime sind die für internationale Studierenden, weshalb eure Mitbewohner oder Nachbarn keine gebürtigen chinesischen Studenten sein werden. Die Wohnheime sind sauber und vergleichbar mit denen in Deutschland. Es gibt 20 GB freies Wlan und es kommt noch ein regelmäßiger Reinigungsservice hinzu, sowie Lernräume und eine 24 Stunden besetzte Rezeption. Ich würde jedem empfehlen in den Studentenwohnheimen zu leben, da das Studentenleben hauptsächlich auf dem Campus stattfindet. Um den Kontakt mit chinesischen und internationalen Studenten aufzubauen und die Uni besser kennen zu lernen, ist das Leben auf dem Campus sehr von Vorteil.

Wohnungen außerhalb vom Campus können in der Umgebung „Wudaokou“ oder „Liudaokou“ gesucht werden. Diese sind in Fuß- oder Fahrradnähe von dem Campus entfernt. Die Miete liegt meistens zwischen 2500-5000 RMB pro Zimmer in einer WG. Es gibt viele WGs mit internationalen Studenten.

Auch bei dem Wohnungsmarkt wird sehr viel über Wechat kommuniziert. Viele haben sich ein „Airbnb“ für die ersten Tage gesucht und haben dann auf dem Campus andere Studenten nach den Kontakten der Wohnungsvermittler gefragt. Das läuft meistens problemlos und es gibt selten Sprachbarrieren, da Englisch gesprochen werden kann.

1.5 Auslandskrankenversicherung

Ich habe über MLP eine Auslandskrankenversicherung bei der Barmenia abgeschlossen, die sich speziell an Studenten richtet, die im Ausland studieren möchte und zudem sehr günstig war (Tarif: RS Wi-Tec).

1.6 Bank

Vor Abreise habe ich die DKB Visa Karte beantragt, mit der man weltweit kostenlos Bargeld abheben kann. In China war das auch problemlos möglich. Dazu habe ich vor Ort bei der Bank of China ein Girokonto eröffnet, das auch mit meiner chinesischen Studentenkarte verbunden war. So konnte das CSC-Stipendium direkt auf die Bankkarte eingezahlt werden. Zum Eröffnen der Bankkarte braucht man nur minimale Chinesisch Kenntnisse, da die Bank auf dem Campus auch englischen Service anbietet. Das inländische bargeldlose Bezahlen ist auch um einiges erleichtert mit einer chinesischen Bankkarte.

Bargeldloses Bezahlen ist in China sehr fortgeschritten. Ich habe das ganze Jahr über kaum mit Bargeld oder Bankkarte bezahlt, da es praktische Alternativen gibt: Alipay und Wechatpay. Es ist sehr geläufig diese Apps zu benutzen und in Restaurants, in kommerziellen Einkaufsläden, in Taxen zu bezahlen etc.

1.7 VPN

Die Universität Tsinghua sowie die Peking Universität erlauben ihren Studenten beschränkten Zugriff auf Google, allerdings ist Gmail, Bloomberg sowie Facebook größtenteils vorerst gesperrt. Vorab kann der kostenlose Cisco Anyconnect VPN der Uni Heidelberg heruntergeladen werden.

2. Studium

Allgemein

Vor Abreise sollten die Voraussetzungen zur Anrechnung unbedingt mit eurem Studienleiter abgeklärt werden. Es werden häufig 2-3 Punkte für einen Kurs vergeben, mit 16 Arbeitsstunden pro Tsinghua-Leistungspunkt berechnet und es wird das Alphabet-Notensystem benutzt. Bescheinigungen werden im International Students Office im Zijing Building 22 nach Anfrage ausgestellt. Das Teaching Building 3 Raum 103 ist zuständig für die Zeugnisausgabe, das heißt alle notenrelevanten Angelegenheiten müssen dort besprochen werden. Bevor das Studium in China endet, muss ebenfalls eine Adresse angegeben werden, an die das Noten Transkript verschickt werden soll.

Das Wintersemester beginnt in der zweiten September Woche, zu dem Zeitpunkt ihr auch persönlich in Peking sein müsst, um euch einzuschreiben. Das Wintersemester endet Ende Januar. Das Sommersemester beginnt schon Ende Februar und endet Ende Juni.

Insgesamt dürfen 20 Tsinghua-Leistungspunkte in der eigenen Fakultät belegen und 8 weitere außerhalb der Fakultät (darunter zählen zum Beispiel auch chinesisch-Sprachkurse aus dem Sinologie-Institut).

Sprachkurse anderer Sprachen sowie Sportkurse dürfen nicht belegt werden.

Chinesisch Kurse

Chinesische Sprachkurse gibt es entweder von dem Sinologie-Institut oder im C-Building. Der Unterricht im C-Building kostet ca. 2000-3000 RMB pro Kurs, da es sich um eine Sprachschule handelt. Es können Probestunden am Anfang des Semesters besucht werden. Einige Studenten haben sich auch außerhalb vom Campus private Chinesisch Lehrer gesucht. Zum Beispiel gibt es die Sprachschule „Purple Bamboo“ oder die Sprachlehrerin Christina Liu (Wechat Nummer siehe Seite 11), die beide sehr beliebt sind bei internationalen Studenten. Über Wechat sind beide am besten zu kontaktieren.

Unterrichtskurse/-sprache

Klausuren werden in jedem Kurs zu zwei Terminen stattfinden: Midterms und Finals. Der Unterricht ist sehr interaktiv, das heißt häufig werden neben Hausaufgaben auch Präsentationen und Ideen für ein eigenes Start-Up Unternehmen als Leistungsnachweis gefordert. Die Betreuung war sehr gut und ungewohnt persönlich, denn neben dem Professor gibt es einen Teaching Assistent, der in allen Vorlesungen anwesend ist und eure Fragen beantworten kann.

Jedes Semester gibt es eine große Auswahl an englischsprachigen Kursen der School of Economics and Management (SEM). Uns universitätsweiten Austauschstudenten ist es auch erlaubt Masterkurse zu besuchen, bei denen die meisten Kurse ohnehin auf Englisch unterrichtet werden. Außerhalb des SEM's gibt es auch eine Reihe an englischen Kursen, die für internationale Studenten interessant sein könnten wie „Chinese Philosophy“, „Chinese Institutions“ oder „Cultural Revolution“. Es lohnt sich daher in anderen Instituten nach englischen Kursen zu suchen. Zum Beispiel habe ich im Department of Industrial Engineering den Masterkurs „China Studies: Industry and Culture“ belegt, der die Industrieentwicklung des letzten Jahrhunderts in China vorstellt und in Kombination mit den Vorlesungen auch Firmenbesuche in staatliche Organisationen, wie zum Beispiel Petro China, organisiert hat. Ich bin zweisprachig aufgewachsen, weshalb ich auch chinesische Kurse besucht habe, um dem chinesischen Unterrichtsgeschehen und den Studenten näher zu kommen. Dieses würde ich auch jedem Raten, der kein Chinesisch versteht, es herrscht dort eine ganz andere Atmosphäre als in den internationalen Kursen.

Nicht nur die Unterrichtskurse der Uni, sondern viel mehr das Angebot außerhalb des Unterrichts war für mich unglaublich lehrreich und bot mir eine reiche Ressource zur persönlichen Weiterbildung. Es gibt sehr viele Vorträge, die auch außerhalb vom School of Economics and Management organisiert werden und eine Menge Konferenzen, an denen man teilnehmen kann. Über Wechat, Fakultätsseiten oder durch Kommilitonen findet man die nötigen Informationen zu den Veranstaltungen, denn es werden keine Einladungen verschickt.

School of Economics and Management (SEM)

Da das SEM eines der besten Fakultäten der Uni ist (man muss Platz 1 bis Platz 4 der ganzen Provinz in der Gaokao Abschlussprüfung erreichen), gibt es renommierte internationale Schirmherren und „Senior Advisor“, die diese unterstützen. Dazu zählen Mark Zuckerberg, Tim Cook, Jack Ma und Elon Musk, die jährlich die Fakultät für Vorträge besuchen. Während meines Auslandsjahres kamen neben denen noch viele prominente Entrepreneure oder Firmenmanager, wie zum Beispiel Peter Thiel, Co-founder von Paypal, oder Manager von McKinsey, die Blockseminare oder ganze Kurse unterrichtet haben. Häufig sind auch Gastprofessoren aus Harvard, Stanford, MIT, Oxbridge oder Yale an dem SEM, um Vorträge zu halten oder ganze Kurse zu unterrichten. Die Business School verzahnt den Unterricht eng mit politischen Institutionen und privaten Unternehmen, sodass mir die Lehre wertvolle praktische Einblicke geboten hat. Economics Studenten, die sich für einen Austausch interessieren, kann ich gerne die englische Kursliste zu schicken.

In China werden momentan Entrepreneure sehr stark gefördert. Das SEM bietet ausgewählten SEM Studenten, die ein Start-Up führen, die Möglichkeit in den freien Büroräumen des Tsinghua X-lab's zu arbeiten. Die Kontaktaufnahme mit potenziellen Investoren wird auch gefördert. Jedem Austauschstudenten, der bereits eine spezielle Idee hat ein eigenes Start-Up zu gründen oder bestenfalls bereits ein bestehendes Start-up gegründet hat, würde ich empfehlen direkt nach Ankunft mit dem SEM Tsinghua X-Lab Kontakt auf zu nehmen. Für einige Kommilitonen war es eine ausgesprochen gute

Möglichkeit und konnten während der Zeit in Peking so ihr Start-Up gründen. Natürlich ist fließend Chinesisch zu sprechen oder einen chinesischen Studenten als Partner zu haben eine Voraussetzung.

2.1 Studenten

Viele chinesische Studenten verfolgen einen strikten Lernplan, der das Semester in Praktika, Selbststudium und Vorlesung aufteilt. Viele sind dazu noch in Studentenorganisationen und sportlich engagiert. Ich habe meine chinesischen Kommilitonen als sehr ehrgeizige, motivierte und disziplinierte Studenten in Erinnerung. Viele suchen den Kontakt mit Austauschstudenten und sprechen Englisch, waren in manchen Fällen auch ein wenig schüchtern. Der Kontakt zu ihnen ist mir einfach gefallen ist, da die meisten Studenten sehr offen gegenüber Austauschstudenten eingestellt sind. Um den Kontakt nach dem Kennenlernen auch aufrecht zu halten, sind Chinesisch Kenntnisse allerdings von Vorteil gewesen.

Zudem hat mich ihre Aufgeschlossenheit, Selbständigkeit und ihre Diskussionsbereitschaft positiv überrascht. Viele sind sehr informiert und interessiert an aktuellen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Geschehnissen auf nationaler und internationaler Ebene.

Neben einigen deutschen wird es eine Menge ausländischer Studenten auf dem Campus geben, die von überall aus der Welt kommen. Außerdem gibt es noch viele ausländische Studenten von anderen Universitäten, die sich in unmittelbarer Nähe zu der Tsinghua Universität befinden.

3. Campus(-leben)

Freizeit

Der Campus bietet alles, was man zum Leben braucht. Es gibt Supermärkte, einen Obst- und Gemüsemarkt, die Post, China Union (Telefonanbieter), Copyshops, Friseure, Cafés, ein Visabüro, ein Krankenhaus, Sportplätze, nationale Theateraufführungen etc.

Das Campusleben ist sehr vielfältig und belebt. Es gibt ein wöchentliches Kino, das im Auditorium stattfindet (Tickets werden bei der Konzerthalle verkauft), tägliche professionelle Musik-/Tanz- und Theatervorstellungen im Konzertsaal (der einzige seiner Art in Peking, in der wöchentlich auch nationale Ensembles spielen; Studententickets kosten nur 60 RMB von dem Originalpreis von 600 RMB), Kinopremieren, bei denen die Filmstars eingeladen werden, Kunstausstellungen in dem Museum der Kunst fakultät, Fakultätsfeiern, die von Studenten organisiert werden und jede Menge Sportturniere. Fashionshows, Elektro-Musikfestivals und Kulturfestivals bis hin zu wöchentlichen Spieleabenden auf dem Sportplatz - das Campusleben ist unglaublich belebt und bietet für jeden etwas.

Neben den Essenszeiten mochte ich besonders gerne die Zeiten zwischen 19 bis 23 Uhr und morgens zwischen 5 bis 8 Uhr, denn diese werden von chinesischen Studenten genutzt, um ihre Freizeit zu genießen. Hier zeigt sich das wahre Flair der Uni.

Das Angebot außerhalb des Campus ist so vielfältig, man kann es nicht in einem Absatz beschreiben. Das Erkunden der Stadt sowie des gesamten Landes gehört zu einem meiner persönlichen Highlights und möchte es auch jedem Besucher nahelegen. Abgesehen von der verbotenen Stadt, der großen Mauer und dem 798 Art District, gibt es viele versteckte Gebiete in der Innenstadt (innerhalb des 1. Rings), die Osten und Westen vereinen. Der Westen Chinas sowie die innere Mongolei sind interessante Reisetipps.

Essen

Es gibt zahlreiche Kantinen, in der jeder über mehrere Stockwerke Spezialitäten verschiedener Provinzen in China anbietet. Besonders interessant fand ich, dass jede Kantine eine Spezialität hatte, die unter Studenten beliebt und berühmt war. Neben Kantinen gibt es noch zahlreiche Restaurants und auch eine Campuseigene Fastfood Kette, die einen Lieferservice anbietet. Das Essen ist sehr günstig und kostet zwischen 5-20 RMB pro Person.

Die Essenszeiten waren allerdings auf einige Zeitspannen beschränkt, sodass man außerhalb der Essenszeiten kein Essen bekommen kann. Dann könnt ihr das vielfältige Angebot von dem chinesischen Essens- Lieferservice „eleme“ benutzen (Website: www.ele.me).

Sport

Es gibt einen Gym mit Krafraum und Laufmaschinen in der großen Sporthalle und kostet ca. 500 RMB für das ganze Semester. Außerdem bieten sich viele Möglichkeiten sich in Sportmannschaften der eigenen Fakultät zu engagieren, wie zum Beispiel des Tennisclubs, der Badminton Mannschaft, im Schwimmverein, beim Marathonlauf-Club, beim Tischtennis, Weitsprung, Volleyball, Leichtathletik etc. Es gibt sehr viel Angebot und es ist für jeden etwas dabei. Wenn nicht, dann lässt sich häufig etwas in den Studentenorganisationen finden. Diese bieten Kampfsportarten, Wandern, Klettern oder Bogenschießen, Camp-Ausflüge und sehr viel mehr an. Es gibt zu Beginn des Semesters eine „Student Organization Fair“, wo sich jede Studentengruppe vorstellt.

Das uniweite Turnier „Mabei“ ist jährlich das Highlight für jeden Studenten, an dem die Fakultäten in allen Sportrichtungen gegeneinander antreten. Zu Beginn jedes Semesters werden deshalb Mitglieder gesucht, die für die Fakultät antreten möchten, wobei internationale Studenten immer sehr willkommen sind.

Ich habe regelmäßig Badminton gespielt, das von dem Badmintonverein des SEMs organisiert wurde. Diese sind unabhängig von den Fakultäts-Sportmannschaften und privat organisiert. Leider wusste ich erst nach 2 Monaten davon, da es, wie so Vieles in China, über Wechat organisiert wurde. Über Zufall wurde ich in diese 150-Personen Gruppe eingeladen und konnte an den wöchentlichen Spielen teilnehmen. Ich würde jedem raten, direkt bei den SEM-Studenten nach Fakultätsinternen Sportvereinen zu fragen. Diese gibt es auch in jeder anderen Fakultät.

4. Mobilität

Auf dem Campus erreicht man alles ohne Probleme mit dem Fahrrad. Es gibt viele Fahrradhändler auf dem Campus; der Preis eines Fahrrads sollte bei 100-350 RMB liegen. Auch die belebte Studentengegend mit Bars&Restaurants bei der Metrostation Wudaokou erreicht man problemlos in 10 Minuten mit dem Fahrrad. Viele haben sich einen Elektro-Scooter gekauft, deren Preis bei 2500 RMB liegt. Die Verkehrsregeln, wie Rechts-vor Links, die selbstverständlich in Deutschland sind, können nur selten in China angewendet werden. Das Fahren außerhalb vom Campus habe ich daher vermieden, auch weil ich bereits von vielen Unfällen mit dem Scooter gehört habe.

Außerhalb von dem Campus benutzt man Busse, Metro, Uber, DD (Chinesisches Uber) oder das Taxi. Das Metro-Netz ist unglaublich gut ausgebaut und kostet pro Strecke im Schnitt 5 RMB. Eine Busfahrt kostet häufig nur 1-2 RMB. Uber und DD sind ein guter Ersatz für die teuren Taxifahrten, die bei 13 RMB anfangen und mit 2,5 RMB pro Kilometer berechnet werden. Eine Fahrt kostet häufig weniger als die Hälfte als ein Taxi und ist deshalb sehr beliebt in den Großstädten.

Die Metrokarte kann man bei jeder Metrostation kaufen. Eine Studentenkarte kann man im International Students Office (Zijing Building 22) beantragen, aber der Aufwand ist relativ groß für einen nur sehr geringen Preisnachlass von 0.5 RMB auf die Busfahrten.

Die Schnellzuganbindung in China ist sehr fortgeschritten. Es lohnt sich häufig finanziell und zeitlich einen Schnellzug zu nehmen als zu fliegen. Die Strecke Peking- Shanghai für 555 RMB in nur 4 Stunden 55 Minuten ist sehr zu empfehlen.

5. Persönliche Eindrücke und Motivation

„Findest du Deutschland oder China besser?“ Dies ist die Frage, die mir in meinem Leben wohl am häufigsten gestellt wurde. Da meine Eltern in den 80er Jahren zum Studieren aus China nach Deutschland gekommen sind, bin ich technisch gesehen Deutsch, ethnisch gesehen Chinesisch. Und trotzdem kann ich die oben genannte Frage nach jährlichen Besuchen in China immer noch nicht beantworten. Deshalb habe ich mich für ein Auslandsjahr in China entschieden, um die Kultur meiner Vorfahren näher kennen zu lernen, von einer der besten Unis Chinas zu lernen und mein fachliches Verständnis über die Wirtschaftsmacht China zu vertiefen. Ich kann guten Gewissens behaupten, dieses Vorhaben erreicht zu haben.

Aus vorherigen Besuchen in China ist mir bewusst, wie unterschiedlich China tatsächlich vom Westen ist. Einer der zentralen Unterschiede ist, dass im Westen die individuelle Freiheit als Priorität angesehen wird, während es in China die soziale Gemeinschaft ist. Oder, dass die nonverbale Umgangsweise und Höflichkeitsetiquetten von großer Bedeutung und stark abhängig vom sozialen und familiären Status sind. Die soziale Gemeinschaft zeigt daher fundamentale Differenzen zu der westlichen Gesellschaft auf, die sich nicht nur in politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen widerspiegelt, sondern schon im alltäglichen

Umgang miteinander. Von nationalen und internationalen Lehrern ist mir vor allem verdeutlicht worden, dass man nicht erwarten kann, dass ein historisch und kulturell so unterschiedliches und großes Land, ihre Ideale nach westlichen richten muss oder gar kann. Als Gast nach China eingeladen zu werden ist daher eine große Chance für mich gewesen, eigene Toleranz- und Lernfähigkeiten zu erproben. Jede Begegnung und Konversation hat mich Neues über die Wertvorstellungen und Umgangsweisen gelehrt und waren für mich eine einzigartige Möglichkeit das Land und die Kultur näher zu verstehen. Dafür bin ich dankbar.

Die Universität Tsinghua ist nicht ohne Grund neben der Peking Universität einer der besten Unis des Landes. Ich fühle mich geehrt, dass mir der Zugang zu Tsinghua's akademischen Ressourcen gewährt wurde. Eindrucksvoll sind die wöchentlichen Besuche renommierter Forscher und Manager im SEM, die Disziplin der chinesischen Studenten und die aufstrebende Atmosphäre des gesamten Campus.

Am eindrucksvollsten war die Begegnung mit einem chinesischen Studenten, der IT in seinem 3. Semester studiert hat. Dieser sprach perfektes Englisch ohne Akzent und mit akademischen Vokabular. Auf die Frage hin, in welchem Land er aufgewachsen sei oder wo er im Ausland studiert habe, antwortete er nur, dass er in seinem ganzen Leben das Festland China noch nie verlassen habe. Er habe sich das Englisch selber beigebracht, in dem er seit der 4. Klasse Wikipedia Artikel gelesen hat. Von nationalen Sportlern bis hin zu Jungprofessoren oder Mathegenies, von diesen Studenten gibt es an der Tsinghua und der Peking Universität sehr viele. Und dennoch sieht man es denen nicht an, da alle Studenten sehr bescheiden sind. Eine Eigenschaft, die ich sehr geschätzt habe und viel von lernen konnte.

Für meine berufliche Laufbahn fand ich besonders wertvoll zu lernen mit chinesischen und anderen ausländischen Studenten zu arbeiten, deren Arbeitsweise und -einstellung sich stark von der in Deutschland unterscheidet. Durch das Auslandsjahr hat sich außerdem mein Ziel verdeutlicht, dass ich mich in Zukunft auf universitärer und beruflicher Laufbahn verstärkt auf den chinesischen und deutschen Markt fokussieren werde.

Während meines gesamten Aufenthaltes war ich sehr glücklich, nicht zuletzt, weil ich die Gastfreundschaft und die Lehre mit neuen chinesischen und internationalen Freunden erleben konnte. Ich bin froh, dass meine chinesischen Freunde mich bald in Deutschland besuchen kommen und freue mich, Ihnen einen Teil von Deutschland zu zeigen.

In diesem Jahr ist mir verdeutlicht worden, dass ich die Eingangsfrage auch in Zukunft nicht beantworten kann. Jedoch erlauben mir die gesammelten Erfahrungen diese aus differenzierter Perspektive zu betrachten und freue mich in Zukunft noch mehr Facetten dieses Landes kennen zu lernen. Nochmals bedanke ich mich aufrichtig bei Frau Dr. Wünsche, Frau Chan, Herrn Prof. Dr. em. Faber sowie Frau Zhou. Allen Lehrern und Koordinatoren der Universität Heidelberg und der Universität Tsinghua sowie dem CSC Stipendium bin ich unglaublich dankbar für die unvergesslichen Erinnerungen von der Tsinghua Universität.

6. Nützliche Internetseiten/ Apps / Wechat Accounts

Englische Wechat IDs

(äquivalent zu einer Facebook-Seite)

- TsinghuaUni
- SEMoverseas
- istudychina
- FCNtrips (organisierte Wochenendreisen in alle Sehenswürdigkeiten in ganz China, mit Abholung vom Campus und preiswert, häufig mit vielen internationalen Studenten)
- Purple Bamboo Chinesisch Schule: PurpleBamboo
- Private Chinesischlehrerin, die unter den deutschen Austauschstudenten sehr beliebt war: christinaliu1985

Chinesische Wechat IDs

Uni

- xiaowuyeyuanthu
- Xinqinghuaxuetang
- PCA (Peking University Student Consulting Association)
- THU1911-BJ
- penetratingview
- youth-ThuSEM-Vision
- sem100084
- Tsinghua-helper (Verkaufsseite von allen möglichen Nützlichkeiten von und für Studenten)
- Tsingerhua
- THU-xueshenghui

Privat

- Dapapi
- Yugongyishan_music

Reisen (Flug/ (Schnell-)Zug/Hotel/ Hostels)

- www.ctrip.com
- www.qunar.com
- beides als App erhältlich
- FCN trips

Essens-Lieferservice

- www.ele.me

Apps für den Alltag

- Tsinghua App (mit offline Map, LSF, Moodle etc)
- Gaode Maps (wie das googlemaps, Chinesisch:高德地图)
- Uber
- DD (chinesische Version von Uber)
- Da Zhong Dian Ping (大众点评)
- JD (京东)

Erste Anlaufstelle auf dem Campus

Zijing Building 22, 1. Stock, Raum 117

Dort befindet sich das International Students Office, die Visa Zentrale, die CSC Stipendien Zentrale etc.